

Dringender Appell für die Menschenrechte

Die SVP fordert den Nationalrat am 24. September dazu auf, die Europäische Menschenrechtskonvention zu kündigen – das Klimaurteil sei zu viel, der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hätte sich auf Missbräuche konzentrieren sollen. Diese Forderung schiesst nicht nur weit über das Ziel hinaus, sondern zielt damit direkt auf das Herz unserer Schweizerischen Demokratie.

Die Europäische Konvention für Menschenrechte entstand vor bald 75 Jahren, als die Menschheit sich aus den Ruinen des 2. Weltkrieges wieder erhob und sich schwor: Niemals wieder sollte es zu Pogromen und Verschleppungen, zu Vertreibungen und Massenmorden, zu Versehrungen und Folterungen im grossen Stil kommen. Die Völkergemeinschaft einigte sich auf internationale Gerichtshöfe, auf eine Charta, auf Menschenrechtsverträge – eben um die Bürgerinnen und Bürger vor willkürlichen Verfahren und staatlichen Übergriffen zu schützen. Niemand sollte wegen seiner Hautfarbe, seiner Sexualität oder Herkunft diskriminiert werden. All dies wird über internationale Menschenrechtsverträge abgesichert. All dies schützt die EMRK.

Der Europäische Gerichtshof sichert die Menschenrechte gegenüber staatlicher Allmacht ab. Gerade weil die Menschenrechte ausserhalb des politischen Tagesgeschehens stehen, erweisen sie sich für den Schutz der Bürgerinnen und Bürger von ausserordentlicher Wichtigkeit, gerade in der Schweiz, deren Bundesverfassung nicht durchsetzbar ist, ist die Europäische Menschenrechtskonvention von unabdingbarer Wichtigkeit. Kurz – die EMRK und der Gerichtshof in Strassburg sind hierzulande der einzige wirksame Menschenrechtsschutz. Schränkt man also die EMRK ein, kündigt man gar den Staatsvertrag, so lässt man die Bürgerinnen und Bürger der Schweiz ohne wirksamen Menschenrechtsschutz zurück und gefährdet damit auch die Demokratie, die auf dem Boden der Menschenrechte steht und ohne sie nicht denkbar ist.

Holger Hügel, Fabienne Struckmann, Isabelle Stüssi, Stephan Weber, Peter Rüegger, Babak Fargahi, Stephan Bernard, Stephan Zimmerli, Lorenz Erni, Andreas Noll, Martin Lutz, Marco Chevalier, Stefan Grundmann, Tobias Schaffner, Daniel Alder, Marc Spescha, Diego R. Gfeller, Markus Husmann, Pascal Ronc, Urs Eschmann, Romolo Molo, Stephanie Motz, Salome Zimmermann, Brigitte Hürlimann, Massimo Aliotta, René Brigger, Christoph Erdös, Nathalie Lang, Karolin Wolfensberger, Frank Goecke, Isabelle Saner, Regula Schmid, Philip Stolkin, Amr Abdelaziz, Rolf Besser, Nathalie Weber-Braune, Jürg Gasche Bühler, Carlo Sommaruga, Daniel Altermatt, Bernard Rambert, Kaspar Gehring, Viktor Györfy, Christian Haag, Christos Antoniadis, Lorenz Ineichen, Martin Hablützel, Michael Grimmer,

Michael Huber, Nikola Bellofatto, Peter Kaufmann, Rainer Deecke, Sebastian Lorentz, Till Gontersweiler, Tobias Figi, Urs Hochstrasser, Luzius Hafen, Matthias Brunner, Michael Ausfeld, Patrick Wagner, Peter Frei, Martin Pestalozzi, Andreas Petrik, Christian Meier, Philipp Gressly, Dario Zarro, Antigone Schobinger, Caroline Renold, Bettina Umhang, Dominique Jud, Magda Zihlmann
Nicole Fässler, Rausan Noori, Rebecca Ashapa, Natalie Matiaska, Eva Spoerri
Yasmin Gubser Kuster, Viviane Hasler, Ramseier Ursula, Brigit Rösli, Nadeshna Ley, Thomas Spörli, Eric Schuler, Ruth Hegner M., Gianandrea Prader, Lea Hungerbühler, Sine Selman, Anna Schneider, Alexander Prechtel, Ulrich Kurmann, Constanze Seelmann, Daniel Gmür, Meret Rehmann, Eva Jaqueira, Cordelia Forde, Nadja Zink, Nathalie Vainio, Cora Schmid, Adam Arend, Dominic Nellen, Thomas Häusermann, Gidon Eberle, Leo Sigg, Jonas Steiner, Olivier Peter, Stefan Dietiker, Gianmarco Coluccia, Silvio Bürgi, Simon Rückstein, Martino Locher, Linda Bergauer, Livia Schmid, Melanie Aebli, Fiona Stämpfli, Annina Mullis, Lea Schlunegger, Luisa Schwegler, Monika Friedli, Nina Kistler, Xenia Rivkin, Lena Reusser, Lisa Rudin, Stefanie Brem, Kurt Pärli, Wolfgang Wohlers, Christopher Geth, Martin Killias, Frank Meyer, Isaak Meier, Marcel Niggli, Marianne Heer, Marco Forte, Manuela Schiller